

Der Landrat

**Geschäftsführer
Bioabfallverwertung
GmbH Leonberg**
Wolfgang Bagin
Telefon 07031-663 1564
w.bagin@bvl-leo.de

Az:
09.04.2024

**Beantwortung der Anfrage
der Kreistagsfraktion der Freien Wähler
vom 20. November 2023 im Rahmen der Haushaltsberatungen 2024**

Anfrage

Im Zuge der Beratungen für den Haushalt 2024 bat die Fraktion der Freien Wähler, über die Gesamtkosten und Gründe der Kostensteigerungen beim Neubau der Bioabfallvergärungsanlage Leonberg zu informieren.

Beantwortung

Bereits vor dem Brandereignis wurde in den Kreistagen der Landkreise Böblingen und Esslingen der Beschluss gefasst, künftig bei der Bioabfallverwertung noch stärker zu kooperieren und insbesondere die qualitativ hochwertige Vergärungstechnologie zu nutzen, um die im Bioabfall vorhandene Energie bestmöglich zu nutzen. Die Landkreise entschieden sich daher für die Erweiterung der bestehenden Vergärungsanlage Leonberg. Das schreckliche Brandereignis bei der Vergärungsanlage Leonberg führte insofern zu einer Änderung der Pläne, dass nicht mehr eine Erweiterung der früheren Vergärungsanlage sondern ein Neu- bzw. Wiederaufbau der Vergärungsanlage mit größerer Kapazität geplant wurde.

Nach Vorlage der entsprechenden Förderbescheide und Einigung mit dem Versicherer wurde der Wiederaufbau bzw. Neubau in Angriff genommen. Die ursprüngliche Kostenberechnung aus 12/2020 sah dabei Investitionskosten rein für die Vergärungsanlage in Höhe von 32,65 Mio. € vor. In der Folge hat die Geschäftsführung der BVL den Aufsichtsrat der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg im Zusammenhang mit den Beschlussfassungen zu den Wirtschaftsplänen der Gesellschaft und mit den jeweiligen Berichten des Geschäftsführers die Investitionskostenentwicklung für die Erweiterung und den Wiederaufbau der Vergärungsanlage Leonberg für alle zu vergebenden Gewerke ausführlich dargestellt. Für die Gewerke über 500.000 € hat der Aufsichtsrat jeweils die entsprechenden Vergabeentschlüsse gefasst, die Vergaben von Einzelgewerken unter 500.000 € erfolgten in der Zuständigkeit des Geschäftsführers.

Insbesondere in den Berichten des Geschäftsführers wurde dabei stets die Entwicklung der reinen Investitionskosten genannt; die Baunebenkosten wie Generalplanerkosten der Fa. AWIPLAN, der Vergabeexperten der Fa. ECONUM sowie der Aufwand für Gutachten und Genehmigungsverfahren waren hier nicht enthalten.

So wurden im Bericht des Geschäftsführers in der Aufsichtsratssitzung am 18. November 2022 die Kostenentwicklung gegenüber der Kostenberechnung aus 12/2020 erläutert und die Gründe für die Kostensteigerung von rund 22 % von 32,65 Mio. € auf **39,83 Mio. €** (ohne Methanisierungsanlage) genannt. Ursächlich waren einerseits die stark gestiegenen Stahl- und Holzpreise des Jahres 2021 und weitere Preissteigerungen aufgrund des Ukrainekrieges im Jahr 2022. Für das Gewerk Methanisierungsanlage einschließlich der CO₂-Abtrennung und -verflüssigung entstehen entsprechend der Vergabeentscheidung zusätzliche Investitionskosten von 7,2 Mio. €. Somit wurde Ende 2022 von einer Investitionssumme **von rund 47 Mio. €** ausgegangen.

In der Aufsichtsratssitzung am 23. Oktober 2023 wurde im Bericht des Geschäftsführers eine Investitionskostenerhöhung um weitere rund 1,8 Mio. € für die geplanten PV-Anlagen auf den Hallendächern sowie die Auswirkung der vereinbarten Preisgleitung im Vergabegewerk Vergärung der Fa. Thöni genannt, was einen Investitionskostenanstieg auf **rund 49 Mio. €** bedeutet.

Zwischenzeitlich wurde zusammen mit dem Generalplaner, Fa. AWIPLAN, die **Kostenberechnung für die Investitionen am Standort Leonberg** nochmals detailliert besprochen und die aktuellen Vergaben ergänzt. Die bis dato offenen Vergabegewerke wie z. B. eine Überdachung der Fahrfläche zwischen den Hallen sowie Rotteboxen für eine Kompostierung in Leonberg wurden nochmals kritisch auf die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit der Umsetzung hinterfragt. Im Ergebnis soll beides entfallen, da im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem Landkreis Esslingen, die Kompostierung vollumfänglich im Kompostwerk in Kirchheim unter Teck erfolgen kann. Dort sind auch die technischen Anlagen für die Aufbereitungstechnik zur Herstellung von Qualitätskompost vorhanden.

Zusätzlich wurden die bisher eingeplanten Kostenansätze für noch offene Bautechnik und angesetzte Sicherheiten erheblich reduziert. Diese aktuelle Kostenberechnung vom 29. Februar 2024 ist in der Anlage 1 beigelegt.

In der Anlage 2 sind die einzelnen Gewerke aus der Kostenberechnung übernommen und als Zusammenfassung einschließlich der weiteren Investitionskosten für die Methanisierungsanlage am Standort Sindelfingen und die PV-Anlagen. Zusätzlich sind auch die erwarteten Baunebenkosten dargestellt.

In der Gesamtbetrachtung ergeben sich so Investitionskosten in Höhe von 48.338.791,74 € zuzüglich von Baunebenkosten von 4.513.000 €, was insgesamt **Gesamtprojektkosten von 52,852 Mio. € ergibt**. Hierin sind zum einen die o. g. Sicherheiten enthalten, zum anderen ein in der Anlage 2 ausgewiesener Risikozuschlag von 5 % für bereits vergebene Gewerke für eventuell künftig notwendig werdende Nachträge. Sollten die Mittel in diesem Umfang nicht oder nicht vollumfänglich benötigt werden, ergeben sich hier im Projekt noch entsprechende Einsparungen.

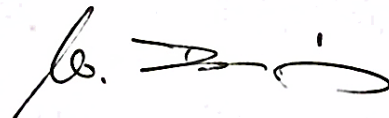
Zur Finanzierung stehen für das Projekt die Versicherungsleistungen aus dem Brandfall mit 21,3 Mio. €, die Klimaschutzförderung des Bundes durch die Z.U.G. (ehemals PtJ) mit 4,7 Mio. € und ein Tilgungszuschuss von 450.000 € der KfW für einen Kredit von 1,5 Mio. € für die Biogasleitung von Leonberg nach Sindelfingen zur Verfügung.

Zusätzlich hat die BVL vom Umweltministerium Baden-Württemberg für die Anlage zur CO₂-Abtrennung und -verflüssigung im März 2024 noch eine Förderzusage in Höhe von 960.000 € erhalten.

Somit stehen Fördermittel und Versicherungsleistung von insgesamt 27,4 Mio. € zur Verfügung. Die Differenz zu den Gesamtprojektkosten wird über Gesellschafterdarlehen und Kapitalmarktkredite in Höhe von rund 25,5 Mio. € finanziert, die in den Wirtschaftsplänen der GmbH ausgewiesen sind bzw. werden und im Laufe des Jahres 2024 bzw. 2025 aufgenommen werden.



Roland Bernhard



Wolfgang Bagin

Anlage 1 Kostenberechnung Stand 29.02.2024

Anlage 2 Zusammenfassung Kosten Stand 29.02.2024